

Neues Parkdeck für den Bahnhof in Dingolfing

Bei der Verbesserung der Pendlersituation am Dingolfinger Bahnhof durch den Neubau eines Parkdecks als zweigeschossige Stahlkonstruktion ist „BAUER Beratende Ingenieure“ (BBI) für die Planung verantwortlich. In den kommenden Wochen wird die Genehmigungsplanung erstellt um einen Bauantrag schnellstmöglich einreichen zu können.

Auf Grund der über die Jahre erworbenen Kompetenz im Bereich der Planung von Parkhausanlagen wurde **BBI** im Jahr 2008 damit betraut Konzepte für den Neubau eines Parkdecks direkt neben dem Bahnhof in Dingolfing zu erarbeiten.

Noch im selben Jahr präsentierte das Projektteam um **Dipl.-Ing. (FH) Karl Häring** dem Stadtrat eine Machbarkeitsstudie für den Standort an dem sich derzeit noch die alte Güterhalle befindet. Zu diesem Zeitpunkt entschied man sich für die zweigeschossige Variante mit der Option auf Nutzung des Pultdaches für eine Fotovoltaikanlage.

Bei der letzten Bauausschuss-Sitzung am 11. Februar wurde die fertige Entwurfsplanung durch den Geschäftsführer von **BBI, Dr.-Ing. Werner Weigl**, vorgestellt. Bei den nachfolgenden Diskussionen ging es vorwiegend um die Frage ob man sich statt der ursprünglich beschlossenen zweigeschossigen Variante mit 130 Stellplätzen nicht doch zu Gunsten einer dreigeschossigen Ausführung mit rund 200 Parkplätzen aussprechen sollte. Schluss endlich blieb es bei der zweigeschossigen Variante, da einerseits die Förderung in der Höhe von 55% darauf ausgelegt ist und andererseits laut einer durchgeführten Bedarfsberechnung ein dreigeschossiges Parkdeck für eine Stadt wie Dingolfing doch überdimensioniert wäre.

Trotz des vorhandenen Know-hows auf Seiten von **BBI** mussten im Bereich der energetischen Nutzung des Flachdaches sowie der Fassadengestaltung Abstriche gemacht werden. Eine Ausführung als Pultdach in Kombination mit einer Fotovoltaik-Anlage würde sich erst in einem Zeitraum von 20 Jahren amortisieren. Dadurch fühlte sich der Bauausschuss auf Grund der Kostenersparnis von rund 140.000€ gezwungen auf das kostengünstigere Tonnendach zurückzugreifen. Die Gesamtkosten werden sich auf 1,7 Millionen Euro belaufen.

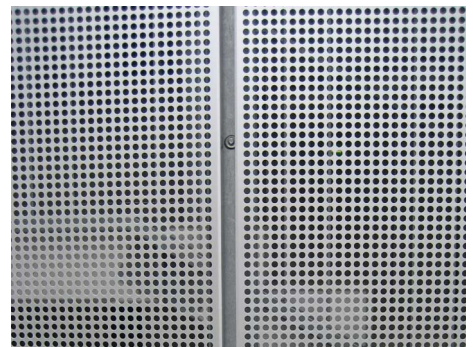
Quellen:

Text: Dipl.-Ing. Josef Kowal und Dingolfinger Anzeiger vom 13.02.2009

Bilder: Dr.-Ing. Werner Weigl und Dipl.-Ing. Günther Schmidt



Die Pendler in Dingolfing können sich schon bald über komfortablere Parkplätze freuen



Auf eine Fassadengestaltung musste aus Kostengründen verzichtet werden



Ein System aus Anprallschutz und Absturzsicherung bilden den Gebäudeabschluss



Derzeit befindet sich noch die alte Güterhalle auf dem zukünftigen Bauplatz, sie wird aber schon bald dem neuen Parkdeck weichen müssen